AUSGABE 05/22

MÄR

AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 | EDITORIAL
„Augenmerk“

03 | INTERVIEW
mit Till Schwerdtfeger, AOC I Die Stadtentwickler GmbH: „Für AOC kam nur ein Green Bond in Frage“

10 | ANLEIHEN-SPLITTER
PCC, ABO Wind, E-Stream, Deutsche Rohstoff

13 | INTERVIEW
mit Christina Rühl-Hamers, FC Schalke 04: „Wir sind auf dem richtigen Weg“

18 | KOLUMNE
von Carsten Peter, Quirin Privatbank AG: „Nach der Krise: Bankkredite für viele KMU keine Option mehr“

20 | NEUEMISSIONEN

21 | ONLINE NEWS

22 | PARTNER

23 | IMPRESSUM

„AUGENMERK“

Am KMU-Anleihemarkt präsentiert sich in dieser Woche – abseits vom geopolitischen Weltgeschehen - mit der AOC | DIE STADTENTWICKLER GmbH eine neue Emittentin aus dem Immobilien-Sektor dem Kapitalmarkt-Publikum. Der Magdeburger Immobilienentwickler möchte mit seiner Debüt-Anleihe, die als „Green Bond“ klassifiziert wird, ein Volumen von bis zu 30 Mio. Euro einsammeln. Die Anleihe wird dabei mit stattlichen 7,50% p.a. verzinst – ein Kupon, der aufhorchen lässt und deutlich über dem anderer Immobilien-Anleihen liegt. Warum das so ist, weshalb die Immobilien-Anleihe als Green Bond eingestuft ist und wie die AOC für ihren ersten Gang auf den Kapitalmarkt aufgestellt ist, erklärt uns Geschäftsführer Till Schwerdtfeger im INTERVIEW auf den kommenden Seiten. Die Zeichnungsphase der AOC-Anleihe beginnt am 24.03.2021.

Bereits seit letztem Freitag befindet sich hingegen die

neue fünfjährige Schalke 04-Anleihe in der Zeichnung, die der vorzeitigen Refinanzierung einer im kommenden Jahr auslaufenden Schalke 04-Anleihe dient. Wir haben Anfang der Woche mit der Finanzchefin der Königsblauen, Christina Rühl-Hamers, über die derzeitige Situation „auf Schalke“ sowie über die aktuelle Anleihe-Emission gesprochen. Der FC Schalke befindet sich ja nach einigen turbulenten Tagen zuletzt – inklusive Sponsoren- und Trainerwechsel – weiterhin mitten im Rennen um den Aufstieg in die erste Bundesliga. Die Finanzvorständin weist in unserem INTERVIEW auf die Strahlkraft der Königsblauen hin – trotz derzeitiger Zweitliga-Zugehörigkeit. Diese Strahlkraft lässt sich durchaus auch am KMU-Anleihemarkt verorten, weisen doch die wirtschaftlich geprägten Artikel über den FC Schalke 04 ein hohes Maß an Interesse seitens der Leserschaft auf. Auf der anderen Seite erfährt der KMU-Anleihemarkt auch außerhalb seines Universums eine deutlich stärkere Beachtung. Ob das für S04 reicht, um einen niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag bei der Anleihe-Emission einzusammeln, wie es Christina Rühl-Hammers vor Augen hat, wird sich in den kommenden Wochen zeigen. Aber Herzblut war ja bekanntlich noch nie ein Schalker Problem, zudem gibt es einen jährlichen Zinskupon von 5,50% für Anleger.

Marktgeschehen

Die Duisburger Beteiligungsholding PCC SE, ihrerseits Rekord-Emittentin von mittlerweile 82 Unternehmensanleihen, lässt unterdessen mit vorläufigen Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2021 aufhorchen. Demnach nähert sich der Chemiekonzern der 1 Mrd. Euro-Umsatzmarke und einem EBITDA von 200 Mio. Euro. Auch die umtriebige ABO Wind AG präsentiert gute Geschäftszahlen für 2021 mit einem gesteigerten Konzernjahresüberschuss in Höhe von 13,8 Mio. Euro. Die Deutsche Rohstoff AG, die zuletzt ebenfalls starke Finanzkennzahlen veröffentlicht hatte, setzt verstärkt auf Lithium-Exploration, dazu hat das Unternehmen eine Tochtergesellschaft in Australien gegründet. Lithium gehört zu den wichtigsten Bestandteilen moderner Batteriespeichersysteme, dem Betätigungsfeld der E-Stream Beteiligungs GmbH, die aktuell den Kapitalmarkt mit einer verbrieften Wandelanleihe in Höhe von bis zu 999.000 Euro aufsucht – mehr zu diesen Themen in unserem ANLEIHEN-SPLITTER.

In seiner KOLUMNE thematisiert Carsten Peter von der Quirin Privatbank AG die finanziellen Engpässe vieler Unternehmen in Folge der Corona-Pandemie und verweist gleichermaßen auf Auswege aus dieser Situation. So nennt er KMU-Anleihen oder einen Börsengang als „geeignete Alternativen“, um nach der Krise wieder mit Investitionen loslegen zu können. Wie gewohnt finden Sie die wichtigsten Anleihen-Eckdaten in unseren NEUEMISSIONEN sowie weitere Emittenten-Nachrichten in unseren ONLINE NEWS inklusive eines Updates zum Anleihen Finder-Musterdepotspiel.

Anzeige

„FÜR AOC KAM NUR EIN GREEN BOND IN FRAGE“

Interview mit Till Schwerdtfeger, AOC | Die Stadtentwickler GmbH

Ab morgen (24.03.22) kann der neue fünfjährige „Green Bond“ der AOC | DIE STADTENTWICKLER GmbH über die Börse und angeschlossene Depotbanken gezeichnet werden. Die erste Anleihe des Immobilienentwicklers aus Magdeburg wird jährlich mit 7,50% verzinst und hat ein Gesamtvolumen von bis zu 30 Mio. Euro. Wir haben mit dem AOC-Geschäftsführer Till Schwerdtfeger über das Unternehmen, die Hintergründe der Anleihe-Emission sowie über die Klassifizierung als Green Bond gesprochen.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Schwerdtfeger, stellen Sie uns doch in wenigen Worten die AOC I Die Stadtentwickler GmbH vor. Wie verdient das Unternehmen sein Geld, worauf liegt der Fokus der Geschäftstätigkeit?

Till Schwerdtfeger: AOC I Die Stadtentwickler GmbH ist ein innovativer, inhabergeführter Projektentwickler mit regionalem Schwerpunkt in den neuen Bundesländern und angrenzende Regionen. Wir konzentrieren uns auf die Asset-Klassen Wohnen in allen Formen sowie Büro und Einzelhandel und bilden dabei die gesamte Wertschöpfungskette von Konzeption, Planung, Realisierung bis hin zur Vermarktung und Übergabe von hochwertigen Immobilien ab. Mit großer Begeisterung bauen wir dabei nachhaltig erfolgreiche Immobilien nach den neuesten Qualitätsstandards. Bei all unseren Projekten berücksichtigen wir ESG-Kriterien und fokussieren uns auf Bauprojekte mit mindestens DGNB-Gold-Standard/KfW 40/55. Wir veräußern unsere Projekte dabei ausschließlich global an institutionelle Anleger, Versorgungskassen bzw. -kammern sowie Kapitalanlagegesellschaften, und zwar ausschließlich bereits vor Baubeginn via Forward Deal. AOC verfügt über einen Track Record von 700 Mio. Euro abgeschlossenes Projektvolumen und hat sich ein Jahrzehnt nach Unternehmensgründung als einer der größten inhabergeführten Immobilienentwickler in Ostdeutschland etabliert.

CREDIT: AOC I DIE STADTENTWICKLER GMBH

Anleihen Finder: Warum haben Sie sich nun erstmals für die Begebung einer börsennotierten Anleihe entschieden? Was spricht für dieses Finanzierungsinstrument und wofür benötigen Sie Anleihemittel in Höhe von bis zu 30 Mio. Euro?

„Die Anleiheemission bietet uns die Chance, unsere Geschäftstätigkeit erheblich auszuweiten“

Till Schwerdtfeger: Die Anleiheemission bietet uns die Chance, unsere Geschäftstätigkeit erheblich auszuweiten und auch weiterhin dynamisch zu wachsen. Wir sind solide aufgestellt und alle Projekte unserer aktuellen Projektpipeline sind bereits finanziert. Mit dem Emissionserlös können wir darüber hinaus aber weitere, grüne Projekte realisieren – er dient uns als zusätzlicher Finanzierungsrahmen für Projekte gemäß unserem Rahmenwerk und entsprechend der ICMA Principles. Wir können dann noch unabhängiger von Fremd- und Mezzanine-Kapitalgebern am Markt agieren und zum Beispiel neue Grundstücke schneller und flexibler ankaufen. Wir möchten unsere personellen und betrieblichen Ressourcen im Rahmen des organischen Unternehmenswachstums weiter ausbauen. Auch die Diversifizierung und Flexibilisierung unserer Finanzierungsstruktur ist für uns ein guter Grund, uns für den Kapitalmarkt zu entscheiden.

Anleihen Finder: Wie haben Sie bislang Ihre Projekte finanziert?

Till Schwerdtfeger: Bisher finanzieren wir unsere Projekte auf Ebene der jeweiligen Projektgesellschaft. Hier benötigen wir in der Regel zunächst nur Fremdmittel für die erste Phase, also den Ankauf des Grundstücks und Kosten für die weitere Projektentwicklung und Planung bis zur Erteilung der Baugenehmigung. Bei Wohnimmobilien zahlt der Käufer in baubegleitenden Raten, mit der ersten Rate des Käufers wird also die Phase1-Finanzierung bereits vollständig zurückgeführt.

Bei der Errichtung von Büroimmobilien oder Mixed-use-Quartieren nehmen wir teilweise, sofern unser Käufer nicht in baubegleitenden Raten zahlt, Hochbaufinanzierungen in Anspruch. Diese setzen sich dann aus Fremdkapital und wahlweise Mezzanine-Kapital oder Eigenmitteln zusammen.

Anleihen Finder: Die Anleihe ist als „Green Bond“ klassifiziert. Was bedeutet das in der Praxis - welche Kriterien müssen dafür erfüllt werden, für welche Projekte dürfen/sollen die Mittel eingesetzt werden?

Till Schwerdtfeger: Für AOC kam nur ein Green Bond in Frage. Nachhaltigkeit ist bei uns im Unternehmen seit Jahren ein Thema, dem wir uns verpflichtet haben. Die deutsche Immobilienwirtschaft ist eine Schlüsselbranche, wenn es darum geht, deutsche und internationale Klimaschutzziele zu erreichen. Wir fokussieren uns bei unseren Projekten auf Nachhaltigkeitsziele und leisten zugleich als Unternehmen unseren Beitrag. Daher war es naheliegend, uns auch mit dieser Anleihe transparent den Nachhaltigkeitsansprüchen des Marktes zu stellen. ▸

CREDIT: AOC I DIE STADTENTWICKLER GMBH

„Wir planen die Verwendung der Mittel aus der Anleiheemission in den Bereichen umweltfreundliche Gebäude, erneuerbare Energien und sauberer Transport“

Für diesen Green Bond haben wir im Vorwege imug | rating, eine der führenden deutschen Nachhaltigkeits-Ratingagenturen, mit der Erstellung eines unabhängigen Gutachtens, einer Second Party Opinion, beauftragt. Darin wird die Qualität unseres Rahmenwerks und auch der Nachhaltigkeit von AOC als Emittentin sowie die Konformität mit den Green Bond Principles der International Capital Market Association (ICMA) analysiert und bewertet. Wir als Emittentin planen die Verwendung der Mittel aus der Anleiheemission in den Bereichen umweltfreundliche Gebäude, erneuerbare Energien und sauberer Transport und stellen sicher, dass die Erlöse aus der Anleihe auch wirklich für die ausgewiesenen Projekte verwendet werden. AOC verpflichtet sich, jährlich über die Verwendung der Erlöse sowie über den Nachhaltigkeitsnutzen der durch die Anleihe finanzierten Projekte zu berichten.

Konkrete Ziele, denen wir uns verpflichten, sind die Reduktion von CO2-Emissionen im Bereich Neubau von gewerblichen und wohnwirtschaftlichen Gebäuden bzw. der Energetischen Sanierung von Bestandsimmobilien sowie die Errichtung von Photovoltaikanlagen und Elektrifizierung unseres Fuhrparks.

Anleihen Finder: Wie viele AOC-Projekte befinden sich derzeit „in Bearbeitung“ und wie groß ist die weitere Projekt-Pipeline in Gänze?

Till Schwerdtfeger: Wir haben aktuell eine Projektpipeline von 16 Projekten mit einem Volumen von 1,1 Mrd. Euro. Das sind Projekte in Leipzig, Dresden und Weyhausen bei Wolfsburg sowie einzelne zum Beispiel in Magdeburg oder Erfurt. Die Grundstücke für all diese Projekte haben wir bereits erworben und einige Immobilien sind schon im Bau. Insgesamt werden wir diese Projekte alle bis 2026 realisieren, teilweise sind sie auch bereits verkauft. Dazu kommen Projekte, die sich noch in der in der Frühphase befinden und die wir daher nicht der konkreten Pipeline zurechnen.

Anleihen Finder: Wie viele Objekte haben Sie zudem in Ihrem Eigenbestand und welche Mieteinnahmen generieren Sie damit jährlich?

„Unser Geschäftsmodell basiert darauf, unsere Projekte frühzeitig im Wege von Forward Deals zu veräußern“

Till Schwerdtfeger: Wir halten üblicherweise keine Objekte im Eigenbestand. Unser Geschäftsmodell basiert darauf, unsere Projekte zu einem frühen Zeitpunkt, meist unmittelbar nach Erlangung der Baugenehmigung, im Wege von Forward Deals zu veräußern. Hierdurch wird ein wesentliches Risiko in der Wertschöpfungskette der Immobilienentwicklung begrenzt. Insofern liegt der Schwerpunkt unserer Einnahmen in der Veräußerung von Objekten.

Anleihen Finder: Wie gehen Sie generell bei Ihrer ▸

Projektauswahl vor? Welches Ankaufsprofil müssen AOC-Objekte erfüllen?

Till Schwerdtfeger: Wir sind überzeugt davon, dass ein regionaler Schwerpunkt, Marktkenntnis und die Arbeit vor Ort zentrale Erfolgsfaktoren in der Immobilienentwicklung sind. Daher fokussieren wir uns seit Jahren auf die Oberzentren der neuen Bundesländer inklusive Berlin, vorrangig auf B-Städte mit hohen Bevölkerungswachstumsraten und entsprechenden Mietaufholungspotenzialen. Wir kennen unseren Markt und können durch unsere sehr gute Marktpositionierung in Ostdeutschland

Wettbewerbsvorteile bezüglich der Grundstücksakquise, Kapitaleinwerbung und Konditionen bei Subunternehmern nutzen. Grundstücke in innerstädtischer Lage, also in A und B-Lagen, bebaubar möglichst nach § 34 BauGB ab 10.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche kommen dabei für uns grundsätzlich in Frage.

Anleihen Finder: Der KMU-Anleihemarkt war in jüngster Zeit etwas angeschlagen – auch im Bereich der Immobilien-Anleihen. Warum ist dennoch gerade jetzt der richtige Zeitpunkt für eine Anleihe-Emission und mit welchen am Kapitalmarkt etablierten Immobilien-Unternehmen würden Sie sich am ehesten vergleichen?

„Haben unsere Hausaufgaben für den Start am Kapitalmarkt gemacht“

Till Schwerdtfeger: Eine Anleiheemission, gerade als mittelständisches Unternehmen und Einsteiger am Kapitalmarkt, birgt neben Chancen immer auch Risiken – wir sehen uns aber als sehr gut aufgestellt für unseren Start am Kapitalmarkt, haben unsere Hausaufgaben gemacht und stellen uns daher gern den Herausforderungen des Anleihemarkts. Wir denken, gerade mit unserem Geschäftsmodell, das für einen Projektentwickler wenig Risiken birgt, und einem attraktiven Paket aus Kupon, Covenants und Transparenzkriterien sind wir für Investoren interessant. Für uns als AOC ist das jetzt der richtige Zeitpunkt, um unseren Wachstumskurs zu beschleunigen.

Ein Vergleich, auch unter Immobilienunternehmen, ist dabei aus unserer Sicht schwierig, weil die Geschäftsmodelle nicht miteinander vergleichbar sind und sich beispielsweise hinsichtlich der Wertschöpfung, Assetklassen und der regionalen oder internationalen Positionierung unterscheiden und auch bei der Ausstattung der einzelnen Anleihen wesentliche Unterschiede bestehen.

„Die Kapitaldienstfähigkeit ist gewährleistet“

Anleihen Finder: Der Zinskupon der Debüt-Anleihe liegt bei stattlichen 7,50% p.a. und wird halbjährlich ausgezahlt. Aus welchen Töpfen bedienen Sie diese Zahlungen? Inwieweit können Sie die Zahlungen in den kommenden fünf Jahren gewährleisten?

Till Schwerdtfeger: Wir liegen mit unserem Zins von 7,5% über den Kupons unserer Peergroup, tragen damit aber unter anderem dem Fakt Rechnung, dass wir ein Debut-Emittent sind. Auch haben wir uns vor dem Hintergrund der aktuellen Inflationsrate bewusst für diesen Kupon entschieden, wir möchten Anlegern ein attraktives Gesamtpaket bieten und Investoren entsprechend für ihr Vertrauen in uns Wertschätzung entgegenbringen. AOC verfügt über sehr solide Kennzahlen zur Kapitalstruktur und zur Kapitaldienstdeckung und auf Basis unserer Projektpipeline – die noch nicht einmal Projekte berücksichtigt, die wir aus dem Mittelzufluss des Green Bonds realisieren werden – ist unsere Ertrags- und Liquiditätsentwicklung in den nächsten Jahren sehr vorhersehbar. Unsere Liquidität ist damit nachhaltig gut, um die Zinszahlungen in den kommenden Jahren zu bedienen. Das Credit Research von Sphene Capital kommt in seiner Prognose ebenfalls zu diesem Ergebnis – die Kapitaldienstfähigkeit ist gewährleistet.

Anleihen Finder: Wie sehen denn die wichtigsten Finanzkennzahlen (Umsatz, Cash-Flow, Eigenkapital, Verschuldung) aktuell zum 31.12.21 aus und wie haben sich diese in den letzten drei Jahren entwickelt?

Till Schwerdtfeger: Bei AOC sind eigentlich die Konzernzahlen aussagekräftig, da hier alle Projektgesellschaften enthalten sind.

Wichtig für das Verständnis unserer Ertragsentwicklung ist, dass nach HGB nur die wiederkehrenden Managementgebühren als Umsatz verbucht werden. Die deutlich höheren Gewinnausschüttungen aus den Kaufpreisraten der einzelnen Projekte in den SPVs, die dann an die Muttergesellschaft ausgeschüttet werden, werden bilanziell als Beteiligungsergebnis und damit unterhalb des EBITDA verbucht. Insofern sind Umsatzerlöse und EBITDA für AOC keine relevanten Performanceindikatoren. Aussagekräftiger ist da unser EBIT, da dies die Erträge aus den Tochtergesellschaften – und damit die Erträge aus dem Verkauf von Immobilien – enthält. Hier zeigt sich die Profitabilität unseres Geschäftsmodells.

2019 lag das operative Ergebnis der Emittentin bei 3,9 Mio. Euro, 2020 und 2021 (nach vorläufigen Zahlen) bei 5,8 bzw. 5,4 Mio. Euro. Hier erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr nahezu eine Vervierfachung. Unser bilanzielles Eigenkapital lag 2020 bei 7,8 Mio. Euro und 2021 bei 10,7 Mio. Euro. Dies entspricht 2020 einer Eigenkapitalquote von 34,87%.

Wir hatten auf Konzernebene in 2020 einen Umsatz von knapp 56 Mio. Euro, der sich im Jahr 2021 (nach vorläufigen Zahlen) zusammen mit den Bestandserhöhungen (noch nicht abgerechnete Teilprojekte) deutlich erhöht hat. Hier liegen aktuell bisher nur die Zahlen zum 30.11.2021 vor – da lag der Umsatz bei 43,3 Mio. Euro und die Bestandserhöhungen bei 73,8 Mio. Euro.

Anleihen Finder: Die Anleihe ist unbesichert. Welche Sicherheiten (und weitere Anreize) können Sie potenziellen Anleihezeichnern dennoch bieten?

„Verstöße gegen unsere Kriterien führen zu einem Zins-Step-up bis zu 1% p.a.“

Till Schwerdtfeger: Ich denke, wir bieten unseren Anlegern neben dem Kupon ein umfassendes und attraktives Paket aus Transparenzkriterien und Financial Covenants. Wir veröffentlichen nicht nur unsere Konzernabschlüsse, sondern gewähren auch transparente Einblicke in unsere ESG-Berichterstattung. Darüber hinaus verpflichten wir uns, Finanzkriterien wie eine Eigenkapitalquote von mindestens 20% und eine EBIT / Zinsdeckung > 1,5x einzuhalten. Verstöße gegen diese Kriterien führen zu einem Zins-Step-up bis zu 1% p.a. führen. Darüber hinaus haben wir ein absolutes Eigenkapital in Höhe von 5 Mio. Euro im Konzern zu gewährleisten. Es ist also ein stabiler „Risikopuffer“ für die Investoren gewährleitet. Daneben bieten wir eine gute operative Entwicklung, einen belastbaren Track Record und eine sehr vielversprechende Projektpipeline.

Anleihen Finder: Wo liegen denn die größten Risiken in Ihrem Projektgeschäft? Wie sichern Sie sich etwa gegen Zahlungsausfälle o.ä. ab?

Till Schwerdtfeger: Aufgrund unseres Geschäftsmodells sind wir strategisch gut aufgestellt und können einige der typischen Projektentwickler-Risiken gut eingrenzen. Das beginnt schon mit der Auswahl unserer Projekte. Eine elementare Risikobegrenzung erfolgt außerdem durch den in der Regel sehr frühen Verkauf unserer Projekte im Rahmen von Forward Deals. Wir veräußern unsere Projekte schlüsselfertig als Ganzes an beispielsweise institutionelle Anleger oder Versorgungskassen.

Daneben begrenzen wir Risiken mithilfe der Ab- ▸

deckung der vollständigen Wertschöpfungskette. Ein weiteres risikominimierendes Element unseres Geschäftsmodells ist die Umsetzung der jeweiligen Immobilienprojekte in rechtlich selbständigen Tochterunternehmen (SPVs), deren Gesellschafterin im Regelfall allein AOC ist. Der Ankauf eines konkreten Objekts erfolgt ebenso durch eine Projektgesellschaft wie auch die weitere Umsetzung des Projekts. Dies dient sowohl der Haftungsabschirmung als auch einer besseren Projektsteuerung.

Anleihen Finder: Abschließend: Welche Ziele verfolgen Sie (auch mit dem Gang auf den Kapitalmarkt) mit der AOC in den kommenden Jahren – sowohl in operativer als auch unternehmerischer Sicht?

Till Schwerdtfeger: Wir wollen in unserem Kernmarkt weiter organisch wachsen und das Unternehmen auf eine noch breitere Basis stellen. Unser Ziel ist es, einer der führenden ostdeutschen Projektentwickler und ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Wir wollen dabei eine gewisse Größe erreichen, um als Unternehmen an gewissen Entwicklungen teilhaben zu können, Innovationen mitzugestalten. Auch Beschaffungs- und Preisthemen lassen sich dann noch besser steuern.

Wir wollen uns außerdem regional weiter etablieren und in unseren Kernregionen auch neue Märkte erschließen. Da sind zum Beispiel Städte wie Schwerin und Rostock für uns interessant.

Und nicht zuletzt liegt uns das Thema Nachhaltigkeit am Herzen. Wir sehen uns als Immobilienunternehmen da durchaus in der Pflicht, einen Beitrag zu leisten. Insofern legen wir einen Fokus auf grüne Projekte.

Anleihen Finder: Herr Schwerdtfeger, besten Dank für das Gespräch.

Anzeige

WALTER LUDWIG
Innovators Make Markets

www.walter-ludwig.com

Deutscher
Mittelstandsanleihen
FONDS

WKN: A1W5T2, ISIN: LU0974225590

Nachhaltigkeitsorientierte Mittelstandsanleihen

imug | rating bestätigt: Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS für nachhaltigkeits-orientierte Anleger geeignet

Nach Artikel 8 der EU-Offenlegungs-verordnung klassifiziert

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.dma-fonds.de

KFM
Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

ANLEIHENSPLITTER

PCC ERWIRTSCHAFTET EBITDA VON FAST 200 MIO. EURO

Starke Geschäftszahlen – mit einem umsatz- und renditestarken vierten Quartal im Rücken nähert sich die Duisburger Beteiligungsholding PCC SE der 1 Mrd. Euro-Umsatzmarke im Geschäftsjahr 2021. Genauer gesagt steigt der Umsatz des Chemiekonzerns nach vorläufigen Zahlen im Gesamtjahr um 37% auf 979,7 Mio. Euro und liegt somit deutlich über den Erwartungen des Unternehmens. Beim EBITDA verzeichnet die PCC SE mit 198,8 Mio. Euro gar ein Plus von 137% gegenüber dem Vorjahr. Das operative Ergebnis (EBIT) ist im Berichtszeitraum auf 127,0 Mio. Euro (2020: 11,3 Mio. Euro), das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) auf 94,4 Mio. Euro (2020: -38,4 Mio. Euro) und der operative Cashflow auf 147,3 Mio. Euro (2020: 114,0 Mio. Euro) angestiegen.

„Insgesamt gesehen war 2021 eines der mit Abstand besten Geschäftsjahre in unserer 28jährigen Firmengeschichte“, fasst Ulrike Warnecke, Vorstand der PCC SE, das Geschäftsjahr 2021 zusammen. Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger der PCC-Gruppe bleibt auch im Geschäftsjahr 2021 die Chemiesparte, deren Jahresumsatz sich auf 797,8 Mio. Euro kumuliert. Die mit Abstand größte Sparte der PCC hat den Vorjahresumsatz von 578,2 Mio. Euro damit deutlich übertroffen. Das Segment Polyole erwirtschaftet einen Umsatz von 235,4 Millionen Euro – ein Plus von 61% gegenüber 2020.

Der Quartalsbericht Q4 ist online unter: www.pcc-finanzinformationen.eu

Silizium in Island & Tenside in Malaysia

Zwei wichtige Projekte der PCC laufen indes weiter nach Plan, so läuft die Siliziummetall-Produktion der PCC BakkiSilicon hf. in Island nach Angaben des Unternehmens auch im vierten Quartal auf sehr stabilem hohem Niveau. Die Beteiligung habe laut PCC im vierten Quartal ein positives operatives Ergebnis erzielt.

Im Oktober 2021 hat zudem offiziell der Bau der geplanten Produktionsanlage für spezielle nichtionische Tenside und Polyether-Polyole am Standort Kertih in Malaysia begonnen – ein gemeinsames Joint-Venture-Projekt mit der PETRONAS Chemicals Group Berhad (PCG). Die Anlage mit einer Gesamtkapazität von 70.000 Tonnen soll im dritten Quartal 2023 in Betrieb genommen werden.

Zum 1. Dezember 2021 hat die PCC SE die im Oktober 2019 emittierte 2,00%-Anleihe (ISIN: DE000A2YPFD5) endfällig getilgt. Das Rückzahlungsvolumen betrug 4,6 Mio. Euro. Zudem hat die PCC SE zum 1. Februar 2022 eine in 2018 emittierte 3,00%-Anleihe (ISIN: DE000A2G9HY2) mit einem Rückzahlungsvolumen von 9,6 Mio. Euro zurückgezahlt.

E-STREAM BEGIBT WANDELANLEIHE IM VOLUMEN VON RD. 1 MIO. EURO

Neuer „Wandler“ – die E-Stream Beteiligungs GmbH legt nach eigenen Angaben eine verbriefte Order-Wandelanleihe in Höhe von bis zu 999.000 Euro mit einem jährlichen Zinskupon von 4,75% auf. Die E-Stream-Wandelanleihe 2022/24 soll in Anteilsscheine von 1.000 Euro gestückelt und zu einem Preis von 100% ausgegeben werden. Weitere Details zum „Wandler“ und dessen Emission nannte das Technologieunternehmen im Bereich der Batteriespeichersysteme bislang noch nicht.

Die E-Stream Beteiligungs GmbH ist die Muttergesellschaft der E-Stream GmbH & Co KGaA sowie der E-Stream Management GmbH.

„Ultraschnell ladbare Batteriespeicher“

„Nach fünfjähriger Forschung und Entwicklung kann das Unternehmen E-Stream seine Ergebnisse in die Tat umsetzen. Unsere Technik beruht auf Rundzellen und erreicht eine außerordentlich hohe Energiedichte. Auf Grund unserer Hightech-Platinen-Technik sind unsere Batteriezellen nicht fest mit Kabeln verlötet oder geschweißt und können daher leicht ausgetauscht werden. Zugleich werden sogar beim Schnellladen nur Temperaturen im normalen Betriebsbereich ohne spezielle Kühlung erreicht. Kurz gesagt: Wir sind in der Lage unsere Batterien und Energiespeicher in unter 15 Minuten von 20 % auf 80 % ultraschnell zu laden und zu entladen, und verfügen durch die maximal mögliche Energiedichte über eine viel größere Reichweite als bekannte große Anbieter im Automobilbereich und eignet sich hervorragend zum Einsatz für (Schnell-) Ladesäulen. Was die Entsorgung unserer Zellen angeht setzen wir auf das Second-Life-Prinzip. Dies spart Ressourcen, ist kostengünstiger und ist ökologisch einfach herausragend umweltfreundlich“, sagt Dirk Köster, CEO des Unternehmens.

ABO WIND STEIGERT GEWINN IN 2021 UM 5%

Ergebnis am oberen Ende der Prognose - die ABO Wind AG weist für 2021 einen Konzernjahresüberschuss in Höhe von 13,8 Mio. Euro aus. Damit übertrifft der weltweit aktive Entwickler von Erneuerbare-Energie-Projekten das Vorjahresergebnis um 5%. Der Hauptversammlung am 28. April schlagen Vorstand und Aufsichtsrat eine auf 49 Cent (Vorjahr: 45 Cent) erhöhte Dividende vor. Auch für das laufende Jahr liegt das Unternehmen nach eigenen Angaben auf Kurs und erwartet ein Ergebnis mindestens auf dem Niveau des Jahres 2021.

„Preissteigerungen und Lieferverzögerungen stellen uns weiterhin vor Herausforderungen“, sagt Vorstand Dr. Karsten Schlageter. „Wir gehen davon aus, die Auswirkungen auf unser Geschäft gut im Griff zu behalten. Allerdings ist die Unsicherheit durch den Krieg in der Ukraine gewachsen.“ Zwar ist ABO Wind weder in Russland noch in der Ukraine tätig. Doch zunehmende Engpässe bei Rohstoffen könnten den Druck auf Lieferketten erhöhen. Mittel- und langfristig indes seien die Aussichten für erneuerbare Energien aber weltweit besser denn je.

Umsatzerlöse in 12 Ländern

In zwölf Ländern hat ABO Wind 2021 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 127,1 Mio. Euro (Vorjahr: 149,2 Mio. Euro) erwirtschaftet. Der Anteil Deutschlands ist auf die Hälfte gestiegen. Siebenstellige Umsätze erlöste ABO Wind außerdem in Frankreich, Finnland, Spanien, Griechenland, Kanada, Ungarn und Argentinien. Die Gesamtleistung aus Umsatz und Bestandsveränderung hat 2021 einen Höchststand von 187,5 Mio. Euro (Vorjahr: 169,4 Mio. Euro) erreicht. In der Zahl spiegelt sich wider, dass ABO Wind die Investitionen in den Bestand an Projekten in Entwicklung verstärkt hat.

Das Eigenkapital ist auf nahezu 150 Mio. Euro gewachsen. Hinzu kommen eigenkapitalähnliche Mittel aus Genussrechten und einer nachrangigen Anleihe von zusammen rund 54 Mio. Euro. Auch das zur Verfügung stehende klassische Fremdkapital ist gewachsen. Aktuell nutzt ABO Wind die finanzielle Flexibilität beispielsweise, um das bislang größte schlüsselfertige Windprojekt in Finnland (86 Megawatt) zügiger umzusetzen. Die Inbetriebnahme des Windparks Pajuperänkangas ist für 2023 vorgesehen.

DEUTSCHE ROHSTOFF AG SUCHT NACH LITHIUM

Suche nach Lithium - die Deutsche Rohstoff AG hat ein Term Sheet mit dem australischen Unternehmen SensOre abgeschlossen, um gemeinsam Lithium Frühphasen-Explorationsprojekte in Australien zu evaluieren. Zunächst sollen gemeinsam acht Ziele erkundet und ggfs. erworben werden. SensOre verfolgt einen neuartigen Explorationsansatz, der Künstliche Intelligenz (KI)-Technologie, Big Data und umfassendes geowissenschaftliches Know-how kombiniert. SensOre will mit seinem Ansatz ein weltweit führendes Mineral-Targeting-Unternehmen werden.

Die Deutsche Rohstoff AG wird die Akquisitions- und Due-Diligence-Phase mit bis zu 1,0 Mio. AUD finanzieren und einen Anteil von 70% an den Projekten halten, wobei SensOre die restlichen 30% hält. Bei erfolgreicher Akquisition wurde ein anfängliches Explorationsbudget von 4 Mio. AUD (2,6 Mio. EUR) vereinbart, um die Explorationsaktivitäten für alle Ziele zu finanzieren (2,8 Mio. AUD von der Deutsche Rohstoff AG und 1,2 Mio. AUD von SensOre).

In den vergangenen Monaten hat die Deutsche Rohstoff AG nach eigenen Angaben verschiedene mögliche Investitionsgelegenheiten im Bereich Exploration und Verarbeitung von Lithium untersucht. Der Lithium-Markt wird in den kommenden Jahren aufgrund der hohen Nachfrage nach Batterien stark wachsen. Bereits im vergangenen Jahr sind die Preise für Lithiumprodukte massiv gestiegen. Bis 2030 erwarten Marktbeobachter ein erhebliches Angebotsdefizit.

DEUTSCHE ROHSTOFF-ANLEIHE 2019/24

Die fünfjährige Unternehmensanleihe 2019/24 (WKN A2YN3Q) der Deutsche Rohstoff AG hat ein vollständig platziertes Volumen von 100 Mio. Euro. Die Anleihe wird jährlich mit 5,25% verzinst (halbjährliche Auszahlung) und notiert derzeit an der Börse Frankfurt bei 104% (Stand: 21.03.2021).

Konzerngewinn von 26,1 Mio. Euro in 2021

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Deutsche Rohstoff Gruppe unterdessen ein Konzernergebnis von 26,1 Mio. Euro (Vorjahr: Konzernverlust von 16,1 Mio. EUR) erzielt. Der Umsatz betrug 73,3 Mio. Euro (Vorjahr: 38,7 Mio. Euro) und das EBITDA lag bei 65,9 Mio. Euro (Vorjahr: 23,9 Mio. Euro). Insgesamt wurde die Prognose im Laufe des Jahres 2021 aufgrund der guten operativen Entwicklung, der Akquisitionen und der steigenden Öl & Gas Preise dreimal erhöht.

Für das laufenden Jahr erwartet der Vorstand der Deutsche Rohstoff AG eine weitere deutliche Steigerung von Umsatz und EBITDA. Gemäß der im Januar veröffentlichten Prognose wird sich der Umsatz auf 126 bis 134 Mio. Euro und das EBITDA auf 97 bis 102 Mio. Euro belaufen.

Anzeige

AOC GREEN BOND

AOC | DIE STADTENTWICKLER

AOC | Die Stadtentwickler GmbH ist ein inhabergeführter Projektentwickler, der sich auf die Konzeption, Planung und Realisierung von hochwertigen Wohn- und Gewerbeimmobilien (Büro und Einzelhandel) spezialisiert hat. AOC verfügt über Bürostandorte in Magdeburg, Leipzig, Dresden und Erfurt und übernimmt die gesamte Wertschöpfungskette der Projektentwicklung. Der regionale Fokus liegt auf den Mittel- und Oberzentren der neuen Bundesländer einschließlich Berlin. AOC verfügt über einen Track Record von EUR 700 Mio. abgeschlossenes Projektvolumen und eine Projektpipeline von derzeit EUR 1,1 Mrd. in 16 Projekten.

EMISSIONSVOL.	**bis zu 30 Mio. €**	**ZINSSATZ**	**7,50 % p.a.**	LAUFZEIT	2022-2027
STÜCKELUNG	1000 €	ISIN	DE000A3MQBD5	KAUFMÖGLICHKEIT	Börse Frankfurt

Das öffentliche Angebot der Schuldverschreibungen der **AOC | Die Stadtentwickler GmbH** erfolgt ausschließlich auf Grundlage des von der CSSF gebilligten und an die BaFin notifizierten Prospekts. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Veröffentlichung des Prospekts erfolgt auf der Website der Emittentin unter **www.aoc-diestadtentwickler.com**

www.aoc-diestadtentwickler.com/anleihe

CREDIT: FC SCHALKE 04

CHRISTINA RÜHL-HAMERS

„DIE ANLEIHE HILFT UNS, DEM SPORT STABILE BUDGETS ZU GEBEN – DIES ERHÖHT DIE WAHRSCHEINLICHKEIT FÜR SPORTLICHEN ERFOLG“

Interview mit Christina Rühl-Hamers, Finanzvorständin des FC Schalke 04

Seit vergangenen Freitag (18.03.22) kann die neue fünfjährige Anleihe des FC Schalke 04 sowohl über die Börse als auch über die Webseite des Vereins gezeichnet werden. Die Schalke-Anleihe 2022/27 ist mit einem Zinskupon in Höhe von 5,50 % p.a. ausgestattet und läuft bis zum 5. Juli 2027. Das Emissionsvolumen beträgt 34,107 Mio. Euro und dient im Wesentlichen der vorzeitigen Refinanzierung der Schalke-Anleihe 2016/23, für deren Inhaber es derzeit auch ein Umtauschangebot gibt. Zudem bieten die Königsblauen im Falle eines zeitnahen Wiederaufstiegs in die erste Bundesliga einen einmaligen 2,0%-Bonus an. Wir haben mit der Finanz-Vorständin des FC Schalke 04, Christina Rühl-Hamers, über die Hintergründe der Anleihe-Emission und die aktuelle Situation „auf Schalke“ gesprochen.

Anleihen Finder: Sehr geehrte Frau Rühl-Hamers, warum begibt der FC Schalke 04 zur Refinanzierung einer alten Anleihe eine neue Unternehmensanleihe? Gab es keine kostengünstigeren Alternativen?

Christina Rühl-Hamers: Wir haben sehr gute Erfahrungen am Kapitalmarkt gemacht und das gilt auch für unsere Anleger, die mit ihren Investments in Anleihen des FC Schalke 04 bislang immer gut gefahren sind. Die Refinanzierung über die Begebung einer neuen Anleihe ist ja relativ üblich am Markt, und das nicht nur bei mittelständischen Anleiheemittenten. Wir denken, dass die Kosten für diese Form der Finanzierung angemessen sind.

Anleihen Finder: Die Marktsituation ist aufgrund ▸

CREDIT: FC SCHALKE 04

des Ukraine-Konflikts derzeit schwierig. Auch beim FC Schalke könnten die Vorzeichen für eine Anleihe-Emission einfacher sein. Mit welcher Platzierungshöhe wären Sie aktuell zufrieden und ab welchem Betrag könnten Sie die Refinanzierung der Alt-Anleihe sicherstellen?

Christina Rühl-Hamers: Ja, in der Tat sind die Marktbedingungen derzeit schwierig, wir sind aber zuversichtlich, dass wir mit unserem Angebot auf eine gute Nachfrage stoßen werden. Die ersten Rückmeldungen nach dem Start der Zeichnungsphase sind sehr positiv. Wir haben im vergangenen Jahr durch umfangreiche Sparmaßnahmen und den erfolgreichen Kaderumbau das Fundament für die finanzielle und wirtschaftliche Handlungsfähigkeit des Klubs geschaffen - unabhängig von einem schnellen Wiederaufstieg in die Bundesliga. Jetzt wollen wir mit der frühzeitigen Refinanzierung der Anleihe 2016/2023 unser Fälligkeitenprofil bei den Finanzverbindlichkeiten glätten. Wir wären mit einem niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag bei der Emission vollauf zufrieden.

Anleihen Finder: Aus welchen Töpfen sollen die Zinsen für die neue Anleihe bezahlt werden und wie möchten Sie die Gesamtverbindlichkeiten des Vereins weiter reduzieren?

„Die weitere Senkung der Gesamtverbindlichkeiten ist ein klares strategisches Ziel“

Christina Rühl-Hamers: Die Zinsen für die neue Anleihe werden wie bisher aus dem erwirtschafteten Cashflow bezahlt. Die weitere Senkung der Gesamtverbindlichkeiten ist ein klares strategisches Ziel. All unsere Entscheidungen werden auf kaufmännische Vernunft geprüft. Das führt dazu, dass wir keine unüberlegten Investitionen tätigen und uns darauf konzentrieren, wie wir mit den gegebenen Mitteln Schalke wieder nach vorne bringen. Am Ende des Tages können wir die Verbindlichkeiten natürlich schneller senken, wenn wir sportlich wieder auf Erfolgskurs sind.

Anleihen Finder: Ist der Aufstieg in die erste Bundesliga im Zeitraum der Anleihe-Laufzeit eingepreist? Oder könnten Sie die Anleiheverbindlichkeiten auch als Zweitligist in den nächsten 5 Jahren „stemmen“? Wie hoch sind generell die Budget-Unterschiede zwischen erster und zweiter Liga?

„Der Wiederaufstieg ist Teil unseres Plans, aber nicht zwingend erforderlich“

Christina Rühl-Hamers: Der Wiederaufstieg ist zwar strategisch fest in unserem Drei-Jahres-Plan verankert. Das bedeutet aber nicht, dass er zwingend erforderlich ist. Eine solche Planung wäre fahrlässig. Wir entwickeln für alle Szenarien Handlungsoptionen und wie gesagt – prüfen wir alle unsere Entscheidungen auf ihre kaufmännische Vernunft. Die Unterschiede zwischen der ersten und zweiten Liga mit Blick auf das Lizenzspielerbudget sind groß, so viel kann ich sagen. Wir planen immer mehrere Szenarien parallel, um auf alle Fälle so gut wie möglich vorbereitet zu sein.

Anleihen Finder: Mit Gazprom ist der Hauptsponsor und wichtigste Geldgeber der letzten Jahre nun weggefallen. Zwar wurde schnell ein neuer Partner gefunden, dennoch bleiben Zweifel, ob die finanzielle Lücke, die die Vereinbarung mit Gazprom hinterlässt, damit geschlossen werden kann. Wie groß sind die Verluste diesbezüglich und wie wollen Sie diese auffangen?

Christina Rühl-Hamers: Der kurzfristige Verlust des Hauptsponsors mitten in der Saison stellt für jeden Klub eine Herausforderung dar. Ich bin aber sehr stolz auf unser Team, dass wir trotz dieser finanziell herausfordernden Situation den Schritt im Einklang mit unserer Überzeugung und den Werten des FC Schalke 04 gegangen sind. Wir sind sehr dankbar, dass das Wohnungsunternehmen Vivawest kurzfristig eingesprungen ist. Dazu konnten wir ebenfalls REWE als neuen Trainingskit- und Aufwärmpartner gewinnen – damit sind wir Vorreiter in Deutschland. Nun werden wir mit Vollgas weitere neue Sponsoringpartner für die Zukunft akquirieren. Die Strahlkraft der Marke FC Schalke 04 ist weiterhin groß, und wir zählen zu den Klubs mit der bundesweit größten Anhängerschaft. Da finden sich lukrative starke neue Partner, davon sind wir überzeugt.

Anleihen Finder: Lassen Sie uns über die Zahlen für 2021 sprechen. Warum stimmen Sie die Geschäftszahlen trotz eines Konzern-Verlustes von knapp 18 Mio. Euro und Gesamtverbindlichkeiten von über 180 Mio. Euro dennoch optimistisch?

„Wir sind auf dem richtigen Weg“

Christina Rühl-Hamers: Wir haben in den vergangenen Monaten ein stabiles Fundament geschaffen. Aus meiner Sicht muss man die Entwicklung sehen. Wir haben den Verlust im Vergleich zum stark pandemiegeprägten Vorjahr immerhin knapp gedrittelt (2020: -52,6 Mio. Euro), im zweiten Halbjahr 2021 sogar einen Gewinn erwirtschaftet, und die Verbindlichkeiten von 217 Mio. Euro um 33,5 Mio. Euro gesenkt. Das ist kein Grund, sich zurückzulehnen, es zeigt aber, dass wir in den vergangenen Monaten einiges richtig gemacht haben. Wir sind auf dem richtigen Weg.

Anleihen Finder: An welchen Stellschrauben haben Sie gedreht, um sowohl die Folgen der Corona-Pandemie als auch den Abstieg in die zweite Bundesliga finanziell abzufedern?

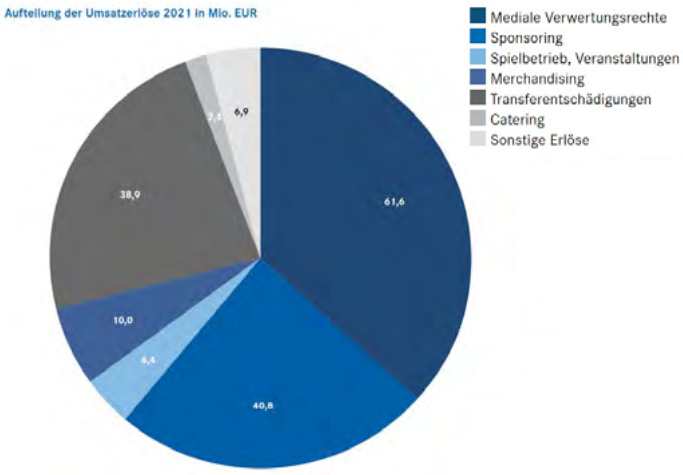
Christina Rühl-Hamers: Ausgezahlt hat sich, dass wir bereits frühzeitig die Vorbereitungen auf ein herausforderndes und komplexes Jahr 2021 angestoßen hatten. Umfangreiche Sparmaßnahmen seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie, der Stopp des Infrastrukturprojektes „Berger Feld“ und die Implementierung neuer Entscheidungsprozesse, insbesondere zwischen Finanzen und Sport, halfen dabei, den Verein handlungsfähig zu halten. Die außerordentlichen Einnahmen aus dem Verkauf des LEC-Slots im eSports-Bereich waren natürlich auch enorm hilfreich und haben gezeigt, dass sich unsere Vorreiterrolle in diesem Sektor bezahlt gemacht hat.

„Im erfolgreichen Kaderumbau lag der Schlüssel zur Bewältigung der finanziellen Herausforderungen“

Noch wichtiger aber war, dass es Peter Knäbel und Rouven Schröder gelungen ist, den Spieleretat von über 80 auf 20 Millionen Euro zu senken und gleichzeitig eine neue konkurrenzfähige Mannschaft zusammenzustellen. Im erfolgreichen Kaderumbau lag aus meiner Sicht der Schlüssel zur Bewältigung der finanziellen Herausforderungen.

Anleihen Finder: Durch Corona hat sich vieles im Profisport verändert. Wie gestaltet sich die aktuelle Einnahmen-Struktur bei Schalke 04? Welche Umsätze erwirtschaften Sie in den einzelnen Geschäftsbereichen und wie planen Sie für die kommende Saison?

Christina Rühl-Hamers: Die Aufteilung der 2021er Umsätze sieht wie folgt aus:



Mit Blick auf die Saison 2022/2023 rechnen wir ligaabhängig mit unterschiedlichen Planzahlen, die weiterhin von der Entwicklung der Corona-Pandemie beeinflusst sein können.

Anleihen Finder: Das wichtigste Kapital des Vereins sind die Spieler. Wie hoch ist der Marktwert des Schalke-Kaders gegenwärtig? Sind Sie (bei einem Nichtaufstieg) im Sommer auf Transfererlöse ange- ▸

wiesen bzw. planen Sie Spielerverkäufe (bspw. Harit)?

Christina Rühl-Hamers: Wir müssen keine Entscheidungen unter Zwang treffen, dafür haben wir in den vergangenen Monaten zu gut gearbeitet. Wir haben immer wieder betont, dass der Kaderumbau nicht in einer Sommertransferperiode abgeschlossen werden kann. Den eingeschlagenen Weg werden wir in der kommenden Transferphase fortsetzen. Alle Entscheidungen werden kaufmännisch vernünftig und mit dem Ziel, den Klub wieder nach vorne zu bringen, getroffen.

Anleihen Finder: Abschließend: Warum wird Schalke 04 in den kommenden Jahren wieder in die Erfolgsspur zurückkehren – sowohl sportlich als auch wirtschaftlich?

Christina Rühl-Hamers: Weil wir uns in allen Bereichen so aufstellen, dass wir langfristig und strategisch die Zukunft des Klubs planen. Die Anleihe hilft uns auf unserem Weg, dem Sport stabile, planbare Budgets zu geben – dies erhöht die Wahrscheinlichkeit auf sportlichen Erfolg. Wenn ich mir anschaue, wie wir die Herausforderungen seit dem Abstieg gemeistert haben, zuletzt den Wechsel des Hauptsponsors mitten in der laufenden Saison, dann blicke ich mit Optimismus in die Zukunft. Schalke mit seinen 160.000 Mitgliedern und Millionen Fans hat in sich eine unheimlich große Kraft und wir arbeiten daran, diese wieder auf und neben den Platz zu bringen. Nicht zuletzt setzen wir auch bei der Anleiheemission auf diese einzigartige Kraft – ganz nach dem Motto „GEMEINSAM DIE ZUKUNFT ZEICHNEN!“.

Anleihen Finder: Frau Rühl-Hamers, besten Dank für das Gespräch.

Anzeige

KAPITALMARKT KMU

AnleihenFinder – Die Plattform für Anleihen im Mittelstand
Bankhaus Scheich
Bank M
BLÄTTCHEN FINANCIAL ADVISORY
börse münchen
BONDGUIDE – Das Portal für Unternehmensanleihen
BOND MAGAZINE – DAS MAGAZIN FÜR EMITTENTEN UND INVESTOREN AM ANLEIHENMARKT
BRINVESTOR
CR
DEFAMA
Deutsche Edelfisch – DEG · GmbH & Co. KG
DICAMA – Corporate finance one step ahead
eak – erlebnis akademie ag
EQS GROUP
E-STREAM ENERGY
EUROBODEN – ARCHITEKTURKULTUR
FACT
FCR Immobilien
FIN LAB
FORSA Geld- und Kapitalmarkt GmbH
FREITAG & CO – Frankfurt | Boston
GBC AG – Investment Research
GCI MANAGEMENT – CORPORATE FINANCE & PERFORMANCE
GoingPublicMedia – AKTIENGESELLSCHAFT
HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK
ICF BANK
Kapilendo
KFM – Deutsche Mittelstand AG
LEWISFIELD – Deutschland GmbH
LIGHTHOUSE – CORPORATE FINANCE GmbH
Luther.
Markt – UND MITTELSTAND – DAS WACHSTUMSMAGAZIN
Media and Games Invest plc
msw – Passion for Numbers.
mwb – Wertpapierhandelsbank
NEBENWERTE Journal
one square
onoff – AKTIENGESELLSCHAFT
PT-MAGAZIN – für Wirtschaft und Gesellschaft
QUIRIN PRIVATBANK
REA – REAL ESTATE & ASSET BETEILIGUNGS GMBH
ROBUS
Rödl & Partner
SCHLECHT UND PARTNER – WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER
SDG INVESTMENTS®
S&MC – Investmentbank
STERN IMMOBILIEN AG
TC – UNTERHALTUNGSELEKTRONIK AG

Wir sind Mittelstand.
Wir sind Kapitalmarkt.

Interessenverband Kapitalmarkt KMU.
Wann werden Sie Mitglied?

Kontakt:
Interessenverband kapitalmarktorientierter KMU e.V.
Herr Rechtsanwalt Ingo Wegerich (Präsident des Interessenverbandes)
Telefon: +49 69 27229 24875
E-Mail: ingo.wegerich@luther-lawfirm.com

www.kapitalmarkt-kmu.de

„NACH DER KRISE: BANKKREDITE FÜR VIELE KMU KEINE OPTION MEHR“

Ein Beitrag von Carsten Peter, Quirin Privatbank AG

Zahlreiche Mittelständler haben trotz Hilfsgeldern kaum noch Rücklagen. Finanzielle Engpässe hindern Unternehmen daran, nach der Krise schnell wieder auf die Beine zu kommen. KMU-Anleihen oder ein IPO sind geeignete Alternativen, um nach der Krise mit Investitionen schnell loslegen zu können.

Der Mittelstand bereitet sich darauf vor, nach der Corona-Krise endlich wieder durchzustarten. Laut einer ifo-Umfrage haben im vierten Quartal 2021 erstmals wieder mehr KMU Kreditverhandlungen mit Banken und Sparkassen geführt. Rohstoffe, Vorprodukte und Investitionsprojekte werden teurer. Durch die Inflation steigt der Finanzierungsbedarf vieler Unternehmen. Hinzu kommen anhaltende Liquiditätslücken. Entsprechend stieg der Anteil der Mittelständler, die ein Bankdarlehen aufnehmen wollten, gegenüber dem Vorquartal. Nach fünf Rückgängen in Folge stieg der Anteil jetzt um 1,6 Prozentpunkte auf 19,3 Prozent. Doch es zeigt sich auch: Im Vergleich zu Vorkrisenzeiten bleiben Unternehmer zögerlich.

Bankkredite sind für den Mittelstand nicht die erste Wahl

Das ist keine Überraschung, denn für viele krisengebeutelte Firmen sind Bankkredite nicht mehr erschwinglich. Während der Krise sind die Rücklagen zahlreicher KMU dahingeschmolzen. Die langsame Erholung der Wirtschaft schmälert darüber hinaus die Liquidität. Das bedeutet unter anderem schlechtere Kreditauflagen. Die seit Juni 2021 geltenden verschärften Liquiditätsanforderungen für Banken in der Europäischen Union erschweren zusätzlich den Zugang zu frischem Geld. ▸

Früher oder später wird die EZB zudem den Leitzins wieder anheben, dann werden Kredite generell wieder teurer. Bankkredite sind daher nicht die beste Wahl für mittelständische Unternehmen.

Viele Firmen wollen angesichts von Liquiditätsengpässen lieber sparen: Produktneuerungen oder Innovationen werden nach hinten verschoben oder es wird ganz darauf verzichtet. Es werden keine neuen Mitarbeiter eingestellt, Fortbildungen werden verschoben. Auch die Produktion wird häufig auf das Notwendige reduziert. Doch derartige Einsparungen sind fatal. Wer jetzt nicht aktiv wird, droht den Anschluss im Wettbewerb zu verpassen.

IPOs und IBOs bieten langfristige Wachstumsperspektive nach der Krise

Grundsätzlich sollten Unternehmen ihre Finanzierung vielseitig aufstellen. Wer über die Börse Zugang zu Kapital hat, bleibt freier in seinen Handlungsmöglichkeiten. KMU bringen sich so in eine bessere Verhandlungsposition gegenüber ihrer Bank. Sie können bessere Konditionen für künftige Kredite erzielen und müssen sich bei firmenbezogenen Entscheidungen weniger „reinreden“ lassen. Zusätzlich steigert der Schritt auf das Börsenparkett die Bewertung des Unternehmens und sorgt für positive Publicity.

Neben IPOs sind auch IBOs – also Anleihen – eine geeignete Alternative der Mittelstandsfinanzierung. Durch Niedrigzinsen sind Anleihen derzeit für Anleger attraktiv: Sie bieten eine feste Laufzeit und eine feste Verzinsung. Unternehmen profitieren, weil sie nicht wie beim Kredit Zinsen zahlen. Stattdessen entrichten sie Gebühren an die Bank, die das IBO organisiert.

Keine Angst vor Börsengängen

Wer sich vor einem finalen Börsengang noch scheut, kann auch erst einmal nur ein sogenanntes „Listing“ vornehmen lassen – also eine Art „IPO-Light“. Dabei erfolgt zunächst die generelle Zulassung der Wertpapiere an der Börse. KMU bringen zu dem Zeitpunkt noch keine Aktien oder Anleihen auf den Markt. Der Vorteil: Das Unternehmen kann seinen Bekanntheitsgrad steigern und die Tür für ein künftig angedachtes IPO oder IBO bereits öffnen.

Carsten Peter, Quirin Privatbank AG

Hinweis: Dieser Beitrag erschien zunächst auf dem Quirin Kapitalmarkt-Blog

GREEN BOND

AOC-Anleihe 2022/27

Branche	Immobilien
ISIN	DE000A3MQBD5
Volumen	30 Millionen Euro
Zinskupon	7,50%
Zinszahlung	halbjährlich
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	08.04.2027
Zeichnung Börse	24.03. - 06.04.2022
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

Schalke 04-Anleihe 2022/27

Branche	Sport
ISIN	DE000A3MQS49
Volumen	34,107 Millionen Euro
Zinskupon	5,50% p.a.
Zinszahlung	jährlich
Laufzeit	5 Jahre 3 Monate
Endfälligkeit	05.07.2027
Umtauschangebot	18.03. - 08.04.2022
Zeichnung Börse	18.03. - 13.04.2022
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

reconcept-Projektanleihe 2022/27

Branche	Erneuerbare Energie (Windpark)
ISIN	DE000A3MQQJ0
Volumen	9 Millionen Euro
Zinskupon	4,25% p.a.
Zinszahlung	halbjährlich
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	28.06.2027
Zeichnung Emittentin:	Seit 11.02.2022
Zeichnungsphase Börse	13.06. - 24.06.2022
Mindestzeichnungs-summe	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

KRYPTO

artec-Wandelanleihe 2022/25

Branche	Software
ISIN	DE000A3MQM78
Volumen	1,999 Millionen Euro
Zinskupon	3,00% p.a.
Zinszahlung	halbjährlich
Laufzeit	3 Jahre
Endfälligkeit	28.05.2025
Zeichnung über Tradias	Seit 11.03.2022
Stückelung	28 Euro
Börse	Kein Börsen-Listing

Hier finden Sie das Basis-informationsblatt (BIB)

EMITTENTEN NEWS

» Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS schüttet 2,10 Euro je Fondsanteil für Geschäftsjahr 2021 aus

» Forward Sale: The Grounds veräußert Projektentwicklung Terra Homes

» Deutsche Rohstoff AG: Konzernergebnis steigt in 2021 auf 26,1 Mio. Euro

» Adler Real Estate AG zahlt 400 Mio. Euro-Anleihe fristgerecht im April zurück

» Schalke 04: REWE wird neuer Trainingskit-Partner von Königsblau

» Kooperation: JDC und Gothaer beschließen Zusammenarbeit

» März 2022: FU Fonds – Bonds Monthly Income schüttet zum 31. Mal in Folge 0,25 Euro aus

» ERWE Immobilien AG übernimmt C&A-Gebäude in Wuppertal

» publity AG veräußert Büroimmobilie in Leonberg

MEISTGEKLICKT IN DER LETZTEN WOCHE

» +++ Neuemission +++ AOC | DIE STADTENTWICKLER GmbH begibt 7,50%-Green Bond (A3MQBD) – Volumen von bis zu 30 Mio. Euro

» Neue Details zur Schalke-Anleihe: Kupon von 5,50% p.a. – Einmaliger Aufstiegsbonus von 2,0% – Zeichnung ab 18. März möglich

» ANLEIHEN-Woche #KW11 – 2022: Schalke 04, AOC, Dt. Rohstoff, PCC, E-Stream, SUNfarming, ABO Wind, JDC, Bonds Monthly Income, The Grounds, Cardea, ...

MUSTERDEPOT

» +++ MUSTERDEPOTS +++ Wertstellungen der Anleihen-Depots vom 21.03.2022 – „Kursverluste“

VERANSTALTUNG

» IKB lädt zur German Credit Conference (GCC 2022) am 31.03.2022 in Düsseldorf

better-orange.de

www.lewisfield.de

www.mzs-recht.de

www.kfmag.de

www.quirinprivatbank.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.bankm.de

www.sdg-investments.com.

www.walter-ludwig.com/

www.mwbfairtrade.com

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

HU Design
Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen
Tel.: +49 (0) 6483 – 918 66 47

DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.